

Mittagsgebet an der grossen Krippe

- E: Der Friede Gottes sei mit uns allen.
 Schon vor langer Zeit hat der Prophet Jesaja den Menschen Hoffnung gemacht: „ Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht und über dem dunklen Land der Angst scheint es hell. Denn uns wird ein Kind geboren, ein Sohn wird uns gegeben.
 Er wird sein Reich aufrichten und des Friedens wird kein Ende sein. In der Welt ist es dunkel, aber über dir geht ein Licht auf und sein Glanz leuchtet über dir.“

- A: *Herr Jesus Christus, in der Mitte des Tages kommen wir zu dir. Die Zeit rast, Hektik macht sich breit, Unruhe erfüllt unser Herz. Du hast immer Zeit. Lass uns ein wenig bei dir ruhen.*



Ich steh an dei - ner Krip - pen hier, o
 ich kom - me, bring und schen - ke dir, was
 Je - su, du mein Le - ben;
 du mir hast ge - ge - ben. Nimm hin, es ist mein
 Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm al - les
 hin und laß dir's wohl - ge - fal - len.

- E: Jesus will in uns geboren werden, jeden Tag.
 Sein Friede will in uns zur Welt kommen.
 So ist es seit über 2000 Jahren immer wieder geschehen.

Eine Gestalt aus der Kirchen- und Glaubensgeschichte wird vorgestellt.
 oder: Lesung aus der Bibel, Auslegung

E: Wir wünschen uns Frieden auf der Welt.
Aber wir können aus eigener Kraft nicht Frieden machen.
Hilf uns Gott, wenn wir zu dir beten:

A: O Herr, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

A: **Vaterunser**



Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich, Herr Gott,
zu un - sern Zei - ten. Es ist doch ja kein
and - rer nicht, der für uns könn - te strei - ten,
denn du, un - ser Gott, al - lei - ne.

E: Der Friede Gottes, der höher ist als unser Verstand, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus